

Ein erster Kranz zum 100-Jahr-Jubiläum

Schwingen Erstes Berner Kranzfest 2022, erster Kranz für Remo Rutsch: Der 18-jährige Bittwiler vom SK Lyss könnte in die Fusstapfen von Christian Dick und Reto Bangerter treten.

Beat Moning

Erster Gratulant via Handy war Sandro Wyss, der Technische Nachwuchsleiter des Schwingklubs Lyss. Nur 15 Jugendliche sind im SK Lyss, der heuer sein 100-Jahr-Jubiläum feiert, aufgeführt. Beim Blick auf die Kranzstatistik werden vier Namen erwähnt: Christian Dick (Rücktritt 2014, 101 Kränze) und Reto Bangerter (Rücktritt 2005, 30 Kränze). Blickt man noch weiter zurück, sind es Otto Hänni und Arnold Fink, die mit Kranzgewinnen und Eidgenössischen Teilnahmen und Auszeichnungen zu glänzen wussten.

Nun hat die Gemeinde Lyss nicht nur den Schwingerkönig (Christian Stucki schwingt aber als gebürtiger Diessbacher für den SK Unteres Seeland), sondern auch einen neuen Klub-Kranzschwinger: Remo Rutsch.

Im «Bärengraben», auf dem Trainingsfeld des SC Bern, nimmt Remo Rutsch kurz nach Beendigung des Mittelländischen ein Bierchen in die Hand und stösst mit dem zweiten Seeländer Kranzgewinner an diesem Tag, Matthieu Burger, an. «Ich bin happy, klar. Ich kam unbeschwert nach Bern, wollte einfach mein Bestes geben, auf Angriff schwingen. Das hat sich ausbezahlt», sagte der Landwirt in Ausbildung vollumfänglich zufrieden. Im Nachwuchs konnte er einige schöne Erfolge feiern, im letztjährigen Eidgenössischen der Jungen verpasste er den Doppelzweig knapp. «Mein grosses Ziel ist ein eidgenössischer Kranz bei den Grossen», sagt er. Zumindest hat er mit dem ersten Kranz bei den Aktiven eine Basis gelegt, um allenfalls bereits im August in Pratteln dabei sein zu können.

Nun freut sich Remo Rutsch, der seit zwei Jahren bei den Aktiven trainiert und viel von der Routine der arrivierten Schwinger profitiert, auf das Seeländische in Oberwil am nächsten Sonntag. Nur drei Dörfer entfernt ist er daheim, es ist also ein Heimspiel. Mit einem zweiten Kranz? «Ich werde es angehen wie heute. Einfach drauflos schwingen.» Die Gegner in Bern kannte er nicht, sie ihn auch nicht. Das dürfte sich jetzt aber beim Neukranzer ändern, wenn hinter seinem Namen ein Sternchen steht.

Burger zum Fünften

Den zweiten Kranz für das Seeland, seinen fünften insgesamt,



Guter Saisonstart: Remo Rutsch, mit Neukranzer-Auszeichnung, und Matthieu Burger. BARBARA LOOSLI

brachte Matthieu Burger nach Hause. Auch für ihn hat sich seit dem Erfolg am Bernisch-Kantonalen etwas verändert: «Ich bekomme nun die stärkeren Gegner und man kennt besser meine Stärken und Schwächen.» Das wurde ihm auch bewusst und der in Les Prés-d'Orvin wohnhafte Burger hat sich entsprechend vorbereitet: Drei- bis viermal schwingen pro Woche, dazu bis zu dreimal Kraft und Ausdauer. «Ich musste mehr tun, um gewappnet zu sein.» Und um ein Ziel zu erreichen, das er mit entsprechender Konsequenz anstrebt: die Teilnahme am Eidgenössischen Ende August. Interessant: Dominik Roth ist nicht nur sein Trainingspartner, sondern auch sein Athletikcoach. «Er hat die entsprechende Ausbildung absolviert und hat mir einen Plan zusammengestellt.» Wie sich zeigt, mit Erfolg.

Zwei weitere nahe dran

Florian Gnägi rekonvaleszent, Christian Stucki verletzt, Dominik und Philipp Roth beim Baselland-

schaftlichen. Aus Seeländer Sicht musste es die nächste Garde richten. Und neben Matthieu Burger und Remo Rutsch waren noch zwei weitere Schwinger nahe am ersten Kranz: Mike Dubler und

Etienne Burger. Beide hätten im letzten Gang gegen «machbare» Gegner gewinnen können. «Bei Etienne ist es eine Frage der Zeit», ist sein älterer Bruder überzeugt. Und bei Dubler? «Bis vor

drei Wochen war ich verletzt und hätte einen solchen Wettkampf nicht erwartet.» Eigentlich sei er insgesamt zufrieden, nicht aber, ein weiteres Mal den Kranz im letzten Gang verpasst zu haben.

Der Sieger kommt an das Seeländische

Es war ein spezieller Auftakt in die Kranzsaion der Berner: Geschwungen wurde in der Halle, ein eigentlicher Festakt blieb aus, am Nachmittag fanden auch Besucher gratis den Weg auf die Tribünen. Es gab 28 Abmeldungen, darunter mit Stucki, Gnägi, Anderegg und Kämpf vier Eidgenossen, nachgemeldet wurden nur 13 Schwinger, fünf Schwinger fielen dazu verletzt aus. Und dann sorgten die Einteiler noch für eine Verwunderung bei den Insidern, als sie im fünften Gang die beiden punktgleichen Spitzenreiter Fabian Staudenmann und Matthias Aeschbacher zum Direktkampf bestimmten. Damit nahm man

mit einem Gestellten in Kauf, dass es am Ende ein völlig unerwarteter Schlussgang geben würde. Un-tatsächlich machten der 21-jährige Michael Ledermann und der 20-jährige Adrian Walther den Sieger unter sich aus. Bei einem Gestellten wäre Fabian Staudenmann der lachende Dritte gewesen. Doch nach rund sieben Minuten setzte Ledermann aus Mamis-hausen dem Duell zweier Freunde mit einem Hüfter ein Ende. «Ich konnte es kaum fassen, dass wir beide überhaupt im Schlussgang gestanden sind. Dass ich jetzt noch gewinnen konnte, macht es natürlich umso schöner.» Es war Ledermanns erster

Festsieg. Der Modellathlet, (wie Walther um die zwei Meter, beide über 100 Kilogramm) kommt vom SK Schwarzenburg, wie Fabian Staudenmann, Lorenz Berger, Stefan Marti, der seine lange Karriere am Samstag beendete, Lukas Renfer, Martin Rolli, Severin Schwander und Adrian Thomet.

Am Sonntag findet das Seeländische in Oberwil statt: mit dem ersten Saisonsieger Michael Ledermann, mit Fabian Staudenmann, auch mit Remo Käser, Curdin Orlik und Dominik Roth. Möglicherweise mit Florian Gnägi, der am Samstag als Zuschauer anwesend war. *bmb*

Schwingen

Mittelländisches Schwingfest in der Postfinance-Arena in Bern. 180 Schwinger. 6500 Zuschauer. Schlussgang: Michael Ledermann (Mamishaus) bezwingt Adrian Walther (Habstetten) nach sieben Minuten mit einem Hüfter.
Rangliste: 1. Michael Ledermann (Mamishaus) 58.50. 2. Fabian Staudenmann (Guggisberg) 57.75. 3. Matthias Aeschbacher (Rüegsau-schachen) und Curdin Orlik (Thun) je 57.50. 4. Severin Schwander (Riggisberg), Kilian Wenger (Horboden), Matthieu Burger (Les Prés-d'Orvin) 57.25. 5. u. a. Lukas Renfer (Riggisberg), Thomas Sempach (Heimenschwand) je 57.00. 6. u. a. Adrian Walther (Habstetten) und Remo Rutsch (Bittwil, Rapperswil) je 56.75. Ferner weitere Seeländer: 11. Remo Zosso (Kerzers) 55.50. 12. Mike Dubler (Lüscherz) 55.25. 14. Etienne Burger (Les Prés-d'Orvin) 54.75.15. Max Matter (Niederried b. Kallnach) 54.50.

Notenblätter Schlussgangeilnehmer und Seeländer Kranzgewinner:

1 * Ledermann Michael **	58.50
+ Schenk Patrick ***	10.00
+ Marty Jaime *	9.75
- Aeschbacher Matthias ***	9.00
+ Baeriswyl Christoph **	9.75
+ Walther Patrick *	10.00
+ Walther Adrian **	10.00
2 Staudenmann Fabian ***	57.75
- Wenger Kilian ***	9.00
+ Hadom Christian *	10.00
+ Tschumi Lukas *	10.00
+ Gäumann Stefan **	9.75
- Aeschbacher Matthias ***	9.00
+ Schenk Thomas *	10.00
4 c Burger Matthieu **	57.25
o Gäumann Stefan **	8.50
+ Wüthrich David	10.00
+ Wyss Kaspar *	10.00
- Sempach Thomas ***	9.00
+ Joss David *	10.00
+ Rüegsegger Christian	9.75
6 h Rutsch Remo (2004)	56.75
+ Zingg Marc	9.75
+ Zbinden Adrian *	10.00
o Gäumann Stefan **	8.75
o Joss David *	8.50
+ Wampfler Sämi	10.00
+ Bernhard Marco	9.75

Kerns OW. Ob- und Nidwaldner Kantonalfest.

Schlussgang: Fabian Durrer (Edlibach) bezwingt Christian Zemp (Kerns) nach 3:48 Minuten mit Kurz und Nachdrücken. Rangliste: 1. Durrer 57,75. 2. Dominik Gasser (Süderen), Michael Müller (Kottwil), Dominik Hess (Engelberg), Marc Lustenberger (Hasle), Ueli Rohrer (Flüeli-Rantf) 57,25. 3. Andi Imhof (Attinghausen), Andreas Odermatt (Ennetmoos), Sven Schurtenberger (Buttisholz), Werner Suppiger (Wauwil), Dominik Waser (Alosen), Ueli Wiget (Rickenbach SZ), Silvio Wyrsch (Emmenbrücke), Toni Omlin (Flüeli-Rantf) 57,00. 5. u. a. Zemp 56,50.

Oberwil. Basellandschaftliches Kantonalfest (124 Schwinger, 2500 Zuschauer).

Schlussgang: Andreas Döbeli (Sarmenstorf) bezwingt Joel Strebli (Aristau) nach 10:08 Minuten mit Kurz/Kreuzgriff. Rangliste: 1. Döbeli 58,50. 2. Adrian Odermatt (Liesberg), Dominik Roth (Meikirch) und Tobias Widmer (Kölliken) je 57,50. 3. Strebli, Patrick Rübmatler (Uerkheim), Lukas Döbeli (Sarmenstorf), Kaj Hügli (Attelwil), Marcel Kropf (Mümliswil) und Lars Voggenberger (Schönenbuch) je 57,25. 4. Jan Roth (Er-linsbach) und Philipp Roth (Biberist) je 57,00.

Nachrichten

SCHWINGEN

Roth-Gebrüder holen Kranz

Der Schwingklub Aarberg war Gastklub beim Basellandschaftlichen Kantonalfest in Oberwil. So gingen unter anderem die Roth-Gebrüder Dominik und Philipp an den Start, ebenso David Schwab und Daniel Rüegg. Um den Sieg konnten sie nicht mitschwingen, am ehesten noch Dominik Roth, der auf die Spitzenleute Joel Strebli und Andreas Döbeli nach fünf Gängen einen Punkt Rückstand hatte. Dominik Roth (3.) und Philipp Roth (4.) reichte es für den Kranz. Andreas Döbeli siegte. *bmb*

Klare Niederlage gegen den Leader

Handball Der HS Biel muss sich im letzten NLB-Heimspiel gegen Leader Kreuzlingen mit 25:35 geschlagen geben.

Bevor die Saison für Biel am Samstag mit dem Auswärtsspiel gegen die SG TV Solothurn zu Ende geht, empfangen die Seeländer Kreuzlingen. Vor der Partie wurden Fabian Spuler, Allan Evard, Dominik Mächler und Lorenz Ottiger verabschiedet, da sie in der kommenden Saison nicht mehr Teil der Mannschaft sein

werden. Die Startphase war sehr ausgeglichen. Biel machte wenig Fehler im Angriff, kam zu seinen Chancen und blieb im Abschluss oft erfolgreich. Da diese Aussage auch auf die Gäste zutrifft, stand es nach rund 15 Minuten 8:8.

Da auch bis zur 25. Spielminute keine der beiden Teams den Unterschied machen konnte, kamen Biel und Kreuzlingen im Gleichschritt zu ihren Toren. Erst fünf Minuten vor Abschluss der ersten Hälfte schlichen sich vermehrt Fehler im Spiel der Bieler ein. Dies hatte zur Folge, dass die

Kreuzlinger mit einer Drei-Tore-Führung in die Pause gehen konnten. Der Start der zweiten Hälfte gehörte den Gästen. Kreuzlingen konnte bis zur 45. Spielminute eine Acht-Tore-Führung aufbauen. In der Schlussviertelstunde fanden die Bieler zu ihrem Spiel aus der ersten Hälfte zurück. Die Fehler im Angriff wurden weniger, was auch zu mehr Toren führte. Da das Angriffsspiel der Gäste in dieser Phase aber kein wenig schwächer wurde, verkleinerte sich der Rückstand des Heimteams nicht mehr. *lr*

Lysser zeigen Moral

Handball Die PSG Lyss verliert auch die letzte Partie der Saison in der 1. Liga gegen den HV Herzogenbuchsee mit 23:31.

Mit neun Niederlagen in den ersten neun Spielen der Abstiegsrunde stand Lyss schon lange als Absteiger fest. Für die Lysser war das Ziel in der letzten Partie von Captain Christian Zurbuchen, Kreisläufer Patrick Schaniel und Trainer Christian Tschanz noch einmal Herz und Einsatzwillen zu zeigen und sich würdig aus der 1.

Liga zu verabschieden. Der HVH erzielte die ersten beiden Treffer der Partie. Danach bot sich für Jonas Seiler die Chance, sich ein erstes Mal für die erste Mannschaft zu beweisen. Der U19-Junior wurde in seinem ersten Spiel für das Fanionteam für den ersten Siebenmeter der Partie eingewechselt, zeigte Nerven und parierte souverän. Dieses Kunststück gelang ihm in dieser Partie noch zwei weitere Male. Auf der Gegenseite erzielte der Lysser Captain Zurbuchen per Siebenmeter den ersten seiner neun per-

sönlichen Treffer. Die erste Halbzeit gestaltete sich im weiteren Verlauf ausgeglichen, doch der HVH konnte den Vorsprung immer bei zwei bis drei Toren halten. In der zweiten Hälfte bauten die Gäste ihren Vorsprung aus.

Die Lysser zeigten aber Charakter und blieben mit dem Herzen bei der Partie. Seiler bekam für die letzten 20 Minuten auch noch die Chance sich im Spiel zu beweisen. Zum Ende reichte es für eine starke 30-Prozent-Abwehrquote. Spannend wurde die Partie aber nicht mehr. *na*